

# Niederschrift

über die Sitzung des  
**Stadtrates**

der Stadt Bad Berneck i. Fichtelgebirge



Sitzungstag:	11.12.2014		
Sitzungsort:	Rathaus - Sitzungssaal		
Vorsitzender:	Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert		
Protokollführer:	Verwaltungsfachwirt Christian Hohlweg		
Stadtratsmitglieder:	StR. Joachim Beth		
	StR. Gaby Dittmar		
	StR. Jürgen Hartmann		
	StRin. Katharina John		
	StR. Hans Kreutzer		
	StR. Wolfgang Kruhme		
	StR. Raimund Michel		
	2. Bgm. Alexander Popp		
	StR. Udo Sauerstein		
	StR. Markus Scherm		
	StRin. Sandra Schiffel	ab 19:35 Uhr (TOP 3)	
	StR. Christof Seidel		
	StR. Klaus Sowada		
	StRin. Frauke Wick		
Entschuldigte Stadtratsmitglieder:	StR. Taner Ekici	- berufl. Gründe -	
	StR. Richard Schneider		
Zur Beratung:	Kämmerer Ulrich Bayer		

## **Tagesordnung Öffentlicher Teil**

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 13. November 2014
2. Kalkulation der Wasser- und Kanalgebühren für den Zeitraum 2015-2018;  
Gebührenanpassungen ab 01.01.2015
3. Felssicherungsmaßnahmen im Bereich Kurhaus-/Rothersfelsen;  
Auftragsvergabe geotechnische u. planerische Leistungen zur Felssicherung
4. Antrag der CSU-Fraktion;  
Grüngutcontainer im Recyclinghof
5. Informationen  
-Rahmenbetriebsplan Diabas-Steinbruch Schicker

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

## **ÖFFENTLICHER TEIL**

### **1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 13. November 2014** 84/2014

---

Gegen die Niederschrift vom 13. November 2014 werden keine Einwendungen erhoben.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 13. November 2014 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis** (dafür/dagegen): **12 : 0 (2 Enthaltungen)**

### **2. Kalkulation der Wasser- und Kanalgebühren für den Zeitraum 2015-2018; Gebührenanpassungen ab 01.01.2015** 85/2014

---

Für die Entwässerungseinrichtung als auch die beiden Wasserversorgungseinrichtungen (Wasserwerk 1 und 2) der Stadt Bad Berneck i.F. endet der Kalkulationszeitraum hinsichtlich der Gebühren am 31.12.2014.

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband – Herr Meixner – ist derzeit mit der Gebührenkalkulation befasst. Leider konnte die Kalkulation nicht bis zur heutigen Stadtratssitzung abgeschlossen und zum Beschluss vorgelegt werden. Nach den bisherigen Erkenntnissen zeichnet sich ab, dass u. a. aufgrund der zurückgegangenen Wasser- bzw. Abwassermenge, die Gebühren auf dem bisherigen Niveau nicht kostendeckend arbeiten. Aus diesem Grund wird eine Erhöhung und Neufestsetzung der Nutzungsgebühren für die Entwässerungseinrichtung als auch der beiden Wasserversorgungseinrichtungen aller Voraussicht notwendig.

Stadtrat Kreuzer bemerkt hierzu, dass die Fortführung des Anlagenachweises und die Kalkulation nach Möglichkeit künftig durch die Verwaltung erfolgen sollte.

#### Beschluss

Der Stadtrat nimmt einstweilen Kenntnis vom Sachverhalt. Sobald die Gebührenkalkulationen für die Entwässerungseinrichtung als auch die beiden Wasserversorgungseinrichtungen (Wasserwerk 1 und 2) abgeschlossen sind, werden diese dem Stadtrat zur Beschlussfassung (Erlass von Änderungssatzungen zur BGS-EWS und BGS-WAS) bis spätestens Ende März 2015 vorgelegt. Da eine Beschlussfassung hinsichtlich Erlass der notwendigen Änderungssatzungen und eine rechtzeitige Bekanntmachung nicht bis zum 31.12.2014 zustande kommt, sind durch gesonderte Bekanntmachung die zu erwartenden Gebührenanpassungen noch in 2014 anzukündigen. Die Bekanntmachung stellt sicher, dass der Vertrauensschutz der Abgabenschuldner erschüttert wird und eine rückwirkende Gebührenerhöhung zum 01.01.2015 möglich wird.

**Abstimmungsergebnis** (dafür/dagegen): **13 : 1**

### **3. Felssicherungsmaßnahmen im Bereich Kurhaus-/Rothersfelsen; Auftragsvergabe geotechnische u. planerische Leistungen zur Felssicherung**

86/2014

Im August diesen Jahres wurde die Stadt von Anwohnern der Rotherstraße darüber informiert, dass im Bereich des Kurhausfelsen ein Felsbrocken abgegangen ist. Die Anwohner haben die Befürchtung, dass weitere Gefahrenstellen auch im Bereich des Rothersfelsen existieren.

Daraufhin wurde die Fa. Königl, Würzburg beauftragt, eine erste Inaugenscheinnahme der Felshänge und Einschätzung der Gefahrenstellen vorzunehmen. Als Ergebnis dieser Begutachtung ist festzustellen, dass sowohl im Bereich des Rothersfelsen als auch des Kurhausfelsen dringender Handlungsbedarf besteht. Die Firma Königl hat hierzu vorgeschlagen eine Baugrunduntersuchung sowie für die Planung der Sicherungsmaßnahmen ein geotechnisches Ingenieurbüro hinzuziehen.

Die Verwaltung hat daraufhin zwei Ingenieurbüros kontaktiert und um entsprechende Angebotsunterbreitung gebeten.

#### Beschluss

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Sachverhalt und erteilt dem Bürgermeister aufgrund des festgestellten Handlungsbedarfs den Auftrag und die Befugnis von den beiden Büros ein vergleichbares Angebot einzuholen und anschließend die geotechnische und planerische Leistung an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis** (dafür/dagegen): **15 : 0**

### **4. Antrag der CSU-Fraktion; Grüngutcontainer im Recyclinghof**

87/2014

In der Stadtratssitzung am 16.10.2014 wurde von der CSU-Fraktion der Antrag gestellt, alternative Möglichkeiten zur Entsorgung von Grüngut zu eruieren.

Eingangs ist hier zu erwähnen, dass die Zuständigkeit der Abfallbeseitigung – also auch des Grüngutes – dem Landkreis obliegt. Zu diesem Zweck hat der Landkreis Bayreuth mit der Stadt Bad Berneck – ebenso wie mit allen anderen Kommunen des Landkreises - eine Vereinbarung u. a. über den Betrieb des Recyclinghofes getroffen. Darin ist geregelt, dass die Stadt das Grundstück zur Verfügung stellt und unterhält. Ebenso ist das Personal von der Stadt zu stellen, wobei die Stadt hierfür einen pauschalen Ersatz (derzeit 9.279,60 €/Jahr) – gestaffelt nach Einwohnergröße der Kommune und Mindestöffnungszeiten bzw. Zahl der Betreuer – erhält. Darüber hinausgehende Aufwendungen sind von der Stadt selbst zu tragen.

Die Verwaltung hat zur Eruierung der Angelegenheit Informationen vom Landratsamt Bayreuth und anderen Landkreiskommunen eingeholt.

#### Containerstandort

Die Rücksprache mit Herrn Wagner vom Landratsamt Bayreuth ergab, dass die Gemeinden grundsätzlich selbst über den Containerstandort bestimmen können. Seitens des Landratsamtes wird zu einem Standort innerhalb des Recyclinghofes geraten.

Als möglicher Standort außerhalb des Wertstoffhofes wäre der Bereich neben den Altglas-/Weißblechcontainern am Bolzplatz in der Kulmbacher Straße geeignet, wobei sich der Standort teilweise auf fremden Grund befindet. Vorher müsste noch das Einverständnis des/der Eigentümer/s eingeholt werden. Der Alternativstandort Anger erscheint als ungeeignet.

Zu Bedenken gibt es, dass ein jederzeit frei zugänglicher Container weiteren Personalaufwand verursacht. Erfahrungen aus anderen Kommunen haben gezeigt, dass an solchen Containern die wilden Ablagerungen neben dem Container unvermeidbar sind und dazu führen, dass das Bauhofpersonal mit der Reinhaltung des Containerumfeldes zusätzlich belastet wird. Desweiteren gibt es keinerlei Kontrollmöglichkeit hinsichtlich der abgelieferten Grüngutmenge, obwohl diese auf max. einen Kubikmeter pro Monat begrenzt ist. Auch haben die Erfahrungen gezeigt, dass Fremdmaterial – vom Bauschutt über Glasflaschen bis hin zum Tierkadaver – verbotenerweise in die Container verbracht wird. Hierzu hat das LRA deutlich zu verstehen gegeben, dass bei solchen wiederholten Vorkommnissen die Stadt aufgefordert wird, den Container wieder in den Recyclinghof zu verlagern. Nicht vergessen werden darf, dass die Verkehrssicherungspflicht – z. B. für einen sicheren Aufstieg zum Container - der Kommune obliegt (beachte hierzu Unfallereignis im Recyclinghof Warmensteinach im Jahr 2011).

#### Ausweitung der Öffnungszeiten

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Öffnungszeiten des Recyclinghofes fielen im Jahr 2013 Personalkosten in Höhe von rund 12.148,38 € an, so dass ein Defizit in Höhe von rd. 2.868,78 € von der Stadt zu tragen war. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten würde die Personalkosten erhöhen und folglich das Defizit weiter steigern. Eine Erhöhung des Personalkostenersatzes konnte das LRA nicht in Aussicht stellen, nachdem alle Gemeinden im Landkreis gleich behandelt werden.

#### Containergröße

Der Landkreis bietet weiterhin an, einen größeren Grüngutcontainer bereit zu stellen. Die Kosten für die hierfür notwendige Aufstiegshilfe werden vom Landkreis übernommen. Die Stadt musste bisher von dieser Möglichkeit Abstand nehmen, da die beengten Platzverhältnisse im Recyclinghof den zusätzlichen Platz für eine Aufstiegshilfe nicht zulassen (s. Beispielfotos). Einen zusätzlichen Entleerungstermin durch den Landkreis kann leider nicht erfolgen.

#### Info

Die Rücksprache mit dem Landratsamt hat auch in Erfahrung gebracht, dass die Recyclinghöfe in der Zukunft eine Änderung erfahren werden. Grund hierfür ist, dass sich der Kreistag für eine künftige Sammlung der Wertstoffe im Holsystem (gelbe Tonne) ausgesprochen hat. Dies wird erfolgen, sobald die Verträge mit dem „Dualen System“ enden. Derzeit steht noch nicht fest, ob bzw. in welchem Umfang die Wertstoffhöfe danach weiter Bestand haben werden.

Zu ergänzen ist auch, dass in der Vergangenheit von der Bürgerschaft immer wieder der Wunsch nach einem frei zugänglichen Grüngutcontainer an die Verwaltung herangetragen wurde und bisher aus den vorgenannten Gründen abgelehnt wurde.

Es schließt sich eine rege Diskussion im Gremium an.

Stadtratsmitglied Seidel bittet darum, nachdem einige Bad Bernecker Bürger ihr Grüngut in Goldkronach entsorgen, mit Bürgermeister Holger Bär in Kontakt zu treten und evtl. nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen.

Stadtrat Beth regt an, die Öffnungszeiten des Recyclinghofes im Sommer etwas nach hinten zu verschieben (z. B. 17:00 – 19:00 Uhr anstatt 15:00 – 17:00 Uhr).

#### Beschlussvorschlag:

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile nimmt der Stadtrat von einer Aufstellung eines Grüngutcontainers außerhalb des Recyclinghofes Abstand. Der Bürgermeister wird beauftragt mit dem Bürgermeister aus Goldkronach Kontakt aufzunehmen und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit im Hinblick auf die Grüngutentsorgung zu prüfen. Weiter wird der Bürgermeister beauftragt, eine mögliche Verschiebung der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes im Sommer zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis** (dafür/dagegen): **15 : 0**

## 5. Informationen

88/2014

### **Rahmenbetriebsplan Diabas-Steinbruch Schicker**

Bürgermeister Zinnert berichtet dem Gremium, dass am 25.11.2014 ein Erörterungstermin im Steinbruch Schicker zusammen mit dem Vertreter des Bergamtes stattgefunden hat. Hierbei wurden die in der letzten Stadtratssitzung aufgeworfenen Einwendungen, Befürchtungen und Forderungen vorgebracht. Der Vertreter des Bergamtes hat gebeten alle Bedenken schriftlich zu äußern, damit diese Punkte im Rahmen des Verfahrens geprüft werden.

Vorsitzender Zinnert fügt an, dass alle gesammelten Einwendungen und Bedenken mit Schreiben vom 26.11.2014 an das Bergamt gerichtet wurden. Bürgermeister Zinnert verliest hierzu teilweise das verfasste Schreiben. Außerdem wurde eine Fristverlängerung bis zum 29.12.2014 erfolgreich beantragt, so dass noch bis zu diesem Zeitpunkt neue Erkenntnisse vorgebracht werden können.

Während der anschließenden Diskussion stellt die CSU-Fraktion einen schriftlichen Antrag, der drei Punkte bzgl. einer Überarbeitung des vorgelegten Rahmenbetriebsplanes des Steinbruches Schicker umfasst. Auf Grundlage dieses Antrages sollte mit dem Bergamt und der Fa. Schicker nochmals das Gespräch gesucht werden.

Außerdem sollen die noch vorgebrachten Einwendungen und Bedenken an das Bergamt weitergeleitet werden.

### **B 303**

Bürgermeister Zinnert verliest eine Email der Bundestagsabgeordneten Kramme. Demnach soll die B 303 im Bereich zwischen der Schwarzen Bruck und des Scharfen Ecks eine Feinfräsung - aus Gründen der Verkehrssicherheit - erhalten.

Aus dem Gremium wird angeregt, beim staatlichen Bauamt nachzufragen, ob durch die Feinfräsung die geplanten Maßnahmen „Flüsterasphalt“ hinausgeschoben werden.

## **Sonstiges**

Stadtrat Kreuzer erkundigt sich danach, ob für den Ausbau der Straße „An der Ölschnitz“ eine Bürgerinfo vorgesehen ist und bittet darum die Fraktionen über die Modalitäten dieser Maßnahme aufzuklären. Vorsitzender Zinnert sichert dies zu.

Stadtrat Scherm bemängelt, dass im Bauhof neues Personal eingestellt wurde und bittet daher, dass der Stadtrat über die Neueinstellungen künftig informiert wird.

Stadträtin Schiffel trägt vor, dass Gert Hartmann immer noch als ehrenamtlicher Archivar zur Verfügung steht. Bisher wurde er von Seiten der Stadt aber nicht kontaktiert.

Stadtrat und 2. Bürgermeister Popp bemerkt, dass heute in Hohenknoden „geblitzt“ wurde.

Stadtratsmitglied Sowada erkundigt sich nach der zusätzlichen Blitzerstelle in der Maintalstraße.

Stadtrat Seidel wünscht künftig die Veröffentlichung der Punkte der nichtöffentlichen Sitzung, sobald die Geheimhaltungsgründe hierfür entfallen sind.

Stadtratsmitglied Beth teilt mit, dass am 08.05.2015 im Eventzio eine Info-Veranstaltung bzgl. Ausbaubeiträge stattfindet.